

INITIATIVE / Aktionstage sollen über im Landkreis geplantes Hospiz informieren

Wunsch nach Sterbehaus wächst

„Die Würde des Menschen ist unantastbar – auch am Ende des Lebens“. So formulieren die Initiatoren für ein stationäres Hospiz im Landkreis ein Grundrecht. Mit Aktionstagen wollen sie über ihr Projekt informieren und Geldgeber finden.

RÜDIGER GRAMSCH

KREIS GÖPPINGEN ■ Die Initiative für den Bau und den Betrieb für ein stationäres Hospiz will in spätestens drei Jahren das Geld für das Projekt zusammen haben. Das sagt der Göppinger Schmerztherapeut Gerhard Müller-Schwefe, neben Ulrich Laitenberger vom Fraunhofer Institut in Stuttgart einer der Motoren der Bewegung. Immer mehr Menschen wünschen sich, in den letzten Wochen oder Monaten ihres Lebens zu Hause betreut zu werden. Doch in vielen Fällen, so weiß Müller-Schwefe, ist das in der eigenen Wohnung oder wegen der Schwere der Krankheit nicht möglich. Dennoch scheuen viele die kalte Atmosphäre der Klinik und wünschen sich Geborgenheit und intensive Begleitung der Angehörigen.

Diesem wachsenden Bedürfnis will die Initiative gerecht werden. Der Verein, dem namhafte Vertreter von Kirchen, Kommunen, Kreisärzteschaft und Kirchen angehören, hat es sich auf die Fahnen geschrie-

ben, Sterbebegleitung auch außerhalb der Klinik möglich zu machen.

In dem geplanten Hospiz soll für zehn betagte oder kranke Menschen aus dem ganzen Kreisgebiet in humaner Umgebung Raum geschaffen werden. Für die Begleitung von Schwerstkranken und Sterbenden ist auch eine Übernachtungsmöglichkeit für Angehörige vorgesehen. Die NWZ-Leser haben über die Aktion „Gute Taten“ eine Anschubfi-

nanzierung geleistet. Ein Zehntel der benötigten Summe haben die Initiatoren beisammen. Damit es schnell mehr wird, finden vom 24. September bis 4. Oktober die „Tage des stationären Hospiz im Landkreis Göppingen“ statt.

Den Auftakt bildet ein Benefizkonzert mit „Joyful Voices“ in der Stadtkirche am 24. September. Am 26. September folgt ein Vortrag von Leopold Hermle über „Sozialdarwinismus und Euthanasie“. Am 28. September schließt sich ein musikalischer Gottesdienst zum Thema in der Stadtkirche an. Einen „kulinarischen Chansonabend“ gibt es am 29. September im „Lamm“ in Schlat, am 30. September ein Benefiz-Nordic-Walking mit anschließendem Empfang im Rathaus. Ein Benefizkonzert findet ebenfalls am 30. September in der Barbarossakirche in Hohenstaufen statt. Im Staufenkino-Center werden zwischen dem 25. September und 2. Oktober Filme gezeigt, die sich mit der Thematik auseinandersetzen. Eine Podiumsdiskussion beschließt am 4. Oktober in der Buchhandlung Herwig die Aktionstage. Teilnehmer sind unter anderem Sozialministerin Monika Stolz, die Fernsehjournalistin Marianne Koch, sowie der Anwalt und Vorsitzende von „Dignitas“, Ludwig Minelli.

■ Kommentar

INFO

www.hospiz-goeppingen.de; Spendenkonto: 16008852 bei der Kreissparkasse Göppingen.



Liebevolle Zuwendung: In Göppingen macht sich eine engagierte Initiative für ein Hospiz stark. FOTO: ARCHIV